



Guide-Ausbildung Pädagogische Mitarbeit an der KZ-Gedenkstätte Neuengamme

*Die KZ-Gedenkstätte Neuengamme erinnert am historischen Ort an über 100.000 Menschen, die während des Zweiten Weltkriegs Häftlinge des größten Konzentrationslagers in Nordwestdeutschland waren. Über 2.000 Gruppen im Jahr werden dort durch freie Mitarbeiter*innen pädagogisch begleitet. In Projekten, Projekttagen, Studientagen oder Projektwochen vermitteln sie Gruppen anschaulich, themenorientiert und auf Grundlage vielfältiger Methoden das historische Geschehen und seine Folgen.*

Was bieten wir?

Die Guide-Ausbildung bietet Interessierten die Möglichkeit, sich in Theorie und Praxis mit den Grundlagen der pädagogischen Arbeit an der KZ-Gedenkstätte Neuengamme auseinanderzusetzen, um einen eigenen Zugang, einen individuellen Umgang mit dem Ort und seiner Geschichte sowie passende Methoden der Vermittlung zu entwickeln. Die Ausbildung versetzt die Teilnehmenden in die Lage, sich mithilfe einer Kombination aus Wissensvermittlung, Eigenerkundung, Selbstreflexion und dem Kennenlernen gedenkstättenpädagogischer Methodik die Grundlagen für eigene Rundgänge und Projekte anzueignen. Sie schließt nach Konzeption und Durchführung eines eigenen Rundgangs mit einer Qualifikationsbescheinigung ab.

Wen suchen wir?

Die Guide-Ausbildung findet in deutscher Sprache statt. Voraussetzung für die Teilnahme sind Deutschkenntnisse (mindestens B2), ebenso wie Kenntnisse der Geschichte und Nachgeschichte des KZ Neuengamme sowie die Fähigkeit und Bereitschaft, in mindestens einer Fremdsprache pädagogische Begleitungen anzubieten (möglichst auf Französisch, Spanisch, Polnisch, Russisch, Ukrainisch, Niederländisch oder in skandinavischen Sprachen).

Wir arbeiten darauf hin, das Team der freien Mitarbeitenden möglichst divers aufzustellen und freuen uns vor allem über Bewerbungen von Menschen mit diversen Hintergründen hinsichtlich von Herkunft, Alter, Geschlecht, Sexualität, Status ...

Voraussetzungen

Die verbindliche Teilnahme an allen vier Wochenenden sowie die Hospitation bei mindestens drei Führungen erfahrener Guides sind obligatorisch.

Kosten

Für die Rundum-Verpflegung an den acht Wochenend-Tagen wird ein Unkostenbeitrag von € 160 pro Person (ermäßigt € 120) erhoben. Die Ausbildung an sich ist kostenfrei.

Interessierte bewerben sich bitte mit Motivationsschreiben und Lebenslauf (inkl. Fremdsprachenkenntnissen) bis zum 31. Januar 2025 bei

KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Ulrike Jensen (Leitung Gedenkstättenpädagogik)
Tel. 040-428131-519; E-Mail: ulrike.jensen@gedenkstaetten.hamburg.de

Programmmentwurf

(Änderungen vorbehalten)

Modul 1 - Kennenlernen der Orte

29. März 2025, ca. 10-17 Uhr

30. März 2025, ca. 10-17 Uhr

Erkundung eigener Hintergründe und Motivationen / Kennenlernen gängiger päd. Methoden an ausgewählten Orten auf dem Gelände / Ggf. Kennenlernen der kleinen Gedenkstätten in Hamburg / Selbstreflexion nach den „Verunsichernden Orten“

Hausaufgabe

*Begleitung von 3 Führungen der pädagogischen Mitarbeiter*innen inklusive Evaluation mit der*dem Guide*

Modul 2 - Ausstellungen / Methoden

12. April 2025, ca. 10-17 Uhr

13. April 2025, ca. 10-17 Uhr

Arbeit mit Gruppen in der Hauptausstellung und der Täter*innen-Ausstellung / Bedeutung Beutelsbacher Konsens / Kennenlernen aktivierender pädagogischer Methoden und assoziativer Zugänge / Kennenlernen der Angebote der Erwachsenenbildung, u.a. zur Arbeit mit Berufsgruppen

Hausaufgabe

Entwicklung eines eigenen Moduls für einen Ort auf dem Gelände der KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Modul 3 - Handwerkszeug / Fortbildungen

17. Mai 2025, ca. 10-17 Uhr

18. Mai 2025, ca. 10-17 Uhr

Fortbildung zu diskriminierungssensibler Bildungsarbeit / Fortbildung Atmung, Stimmbildung, Präsenz

Hausaufgabe

Schriftliches Konzept für einen 3-stündigen Rundgang

Modul 4 - Die eigene Führung / Selbstreflexion

14. Juni 2025, ca. 10-17 Uhr

15. Juni 2025, ca. 10-17 Uhr

Sinnvolle Strukturierung eines Rundgangs / Thematische Schwerpunkte an einzelnen Stationen / Umgang mit schwierigen Situationen / Vorstellung des eigenen pädagogischen Moduls / Selbstreflexion nach den „Verunsichernden Orten“

Qualifikation

Rundgang mit Gruppe unter erfahrener Begleitung mit Feedback